

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - BSS/039(VII)/22			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Dienstag, 01.11.2022	Altes Rathaus Ratssaal	16:30 Uhr	20:10 Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 18.10.2022
- 4 Bericht Stadeltern- und Stadtschülerrat  
BE: StER, StSR
- 5 Sachstand Digitalisierung Schulen  
BE: FB 40
- 6 Sachstand Neubau und Sanierung von Schulen  
BE: KGm
- 7 Aktivitäten im Sportbereich  
BE: FB 40

8	Beschlussvorlagen	
8.1	Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zur 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 131-1 „Nachtweide in einem Teilbereich“ BE: Amt 61	DS0348/22
8.1.1	Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zur 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 131-1 „Nachtweide in einem Teilbereich“	DS0348/22/1
8.2	Öffentliche Auslegung des 3. Entwurfs der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 131-1 „Nachtweide in einem Teilbereich“ Amt 61	DS0349/22
8.2.1	Öffentliche Auslegung des 3. Entwurfs der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 131-1 „Nachtweide in einem Teilbereich“	DS0349/22/1
8.2.2	Öffentliche Auslegung des 3. Entwurfs der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 131-1 „Nachtweide in einem Teilbereich“	DS0349/22/2
8.3	Variantenuntersuchung zum Verfahren der Verteilung der Einschüler an kommunale Grundschulen ab dem Schuljahr 2024/25 BE: FB 40	DS0530/22
8.4	Satzung über die Festlegung von Kapazitätsgrenzen zur Aufnahme in den 5. Schuljahrgang für das Schuljahr 2023/24 an weiterführende kommunale Schulen der Landeshauptstadt Magdeburg BE: FB 40	DS0534/22
8.5	Integrationskonzept der Landeshauptstadt Magdeburg ab 2022 BE: V/02	DS0583/21
9	Informationen	
9.1	Arbeitsgruppen und Initiativfonds Gemeinwesenarbeit 2021 BE: V/02	I0256/22
9.2	Zooschule und Umweltbildung BE: Bg IV	I0259/22
10	Verschiedenes	

Anwesend:

**Vorsitzende**

Kornelia Keune

**Mitglieder des Gremiums**

Jürgen Canehl

Bernd Heynemann

Dennis Jannack

Ronny Kumpf

Roland Zander

Evelin Schulz i. V.

**Sachkundige Einwohner/innen**

Michael Stage

**Geschäftsführung**

Diana Dreyer

Abwesend

Kathrin Meyer-Pinger - entschuldigt

**Sachkundige Einwohner/innen**

Florian Bühnemann

Katja von Hagen

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

**Die Vorsitzende** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ausschussmitglieder, den Stadtelternrat sowie die Verwaltungsmitarbeiter/innen.

Zwischen 18:00 und 18:30 Uhr leitet **Stadtrat Heynemann** als stellvertretender Vorsitzender die Sitzung.

Der Ausschuss ist mit 7 Mitgliedern beschlussfähig.

### 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

**Die Vorsitzende** stellt fest, dass die Einladung fristgerecht zugegangen ist und stellt die Tagesordnung zur Abstimmung.

**Stadtrat Heynemann** weist darauf hin, dass die Niederschrift der Oktober-Sitzung noch angepasst werden sollte; Rückinformationen dazu liegen aber noch nicht vor. **Die Beigeordnete** schlägt vor, dies in der Dezember-Sitzung zu beraten.

Die Tagesordnung wird mit **7:0:0 Stimmen** bestätigt.

### 3. Genehmigung der Niederschrift vom 18.10.2022

---

Unter Punkt 9.4 DS0466/22 „Einführung eines ÖPNV-Tickets für Magdeburger Schülerinnen und Schüler zum 01.08.2023“ bittet **Stadtrat Canehl** um folgende Ergänzung:

**Stadtrat Canehl** findet die Einführung des 9-EuroTickets gut als ersten Schritt hin zu einem kostenlosen Ticket. Er kritisiert allerdings, dass das Ticket nur im Zusammenhang mit einem Schülerschein gültig sein soll und stellt fest, **dass das Ticket allein ausreichend ist.**

**Herr Sengstock** möchte nachträglich zur letzten Sitzung informieren, dass bezüglich der finanziellen Ausstattung der Arbeitsgemeinschaften an Schulen mit dem Schulleiter der IGS „Regine Hildebrandt“ Kontakt aufgenommen wurde. Hier ging es speziell um die AG Zooschule und der Anschaffung eines Modells „Huhn“. Es kam zu Verwechslungen zwischen konsumtivem und investivem Haushalt. Der Schulleiter hat von sich aus das Modell abgelehnt, da der Bereich „Biologie“ gut ausgestattet ist. Ihm ist die Verfahrensweise zur Übernahme von Kosten bekannt.

Die Niederschrift wird mit **6:0:1 Stimmen** bestätigt.

### 4. Bericht Stadteltern- und Stadtschülerrat

---

**Frau Dr. Kirstein** stellt fest, dass gerade Schulferien sind und es somit nichts Aktuelles zu berichten gibt. Allerdings kritisiert sie, dass überhaupt Sitzungen des BSS in den Schulferien stattfinden. Dies betrifft auch die Sitzung im Oktober 2023.

**Frau Dr. Kirstein** informiert über die Schulmesse, die am 19.11.2022, 10:00 – 14:00 Uhr, in der Messehalle 2 stattfindet. Es haben sich 24 Schulen und 11 bildungsrelevante Einrichtungen angemeldet. Eine Einladung erfolgt.

## 5. Sachstand Digitalisierung Schulen

---

**Frau Küllertz, FB 40**, stellt den Sachstand anhand von Demonstrationen und einer Powerpoint-Präsentation vor. Diese wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

**Stadtrat Kumpf** findet positiv, dass es bei der Digitalisierung vorangeht. Ihm wurden allerdings Probleme mit der Ersteinweisung an den Geräten zugetragen. Diese sollen teilweise nicht stattfinden, obwohl die Geräte schon vor einem halben Jahr geliefert wurden. Er fragt nach, wie lange die Abarbeitung über das Ticket-System dauert und ob es mittlerweile eigene Ansprechpartner je Schule gibt.

**Frau Küllertz** weist darauf hin, dass es derzeit 3 Administratoren gibt, die die Schulungen durchgeführt haben. Allerdings finden Einweisungen erst statt, wenn alles eingebaut ist. Als Multiplikatoren fungieren meist Verantwortliche an den Schulen selbst. Bezüglich des Ticket-Systems führt sie aus, dass nach Priorität und Dringlichkeit abgearbeitet wird. Es ist seit neuestem ein Mitarbeiter direkt für die Ticket-Entgegennahme und -Weiterleitung zuständig. Zur Personalstärke führt **Frau Küllertz** aus, dass momentan 4 IT-Administratoren und 1 technischer Leiter tätig sind; 2 weitere Administratoren sind ausgeschrieben. Auch gibt es in Einzelfällen Zusammenarbeit mit Externen.

**Frau Dr. Kirstein** findet toll, was bis jetzt geleistet wurde. Bezüglich der Kompetenzen des Lehrpersonals fragt sie nach, ob das Land hier mit Schulungen entgegenkommt. **Frau Küllertz** informiert, dass es Angebote des Landes gibt; diese reichen aber bei weitem nicht aus. Somit wird auch der FB 40 beratend tätig.

**Stadtrat Heynemann** findet wichtig, dass es die Stabsstelle gibt und möchte aber wissen, wieso der Stellenaufwuchs bei den Administratoren im Stellenplan 2023 nicht ersichtlich ist und wie die finanziellen Mittel aussehen.

**Frau Richter** informiert, dass 14 Mio. EUR zur Verfügung stehen und bis 2024 abgearbeitet werden müssen. Die Stadt hat ebenfalls Eigenmittel im Haushaltsplan 2023 eingestellt. Die 6 Administratoren sind bereits im Stellenplan 2022 ausgewiesen und daher ist 2023 kein Aufwuchs zu sehen.

**Herr Stage** möchte wissen, was nach der Abschreibung der Geräte mit ihnen passiert. Ihm sind Kritiken wegen der anwendungsunfreundlichen Arbeit mit Linux zugetragen worden; das Programm soll auch mit der Software des Landes kollidieren. Er fragt nach, was mit den 10 Schulen ist, die in der Übersicht der digitalisierten Schulen nicht aufgeführt sind.

**Frau Küllertz** informiert, dass diese Schulen saniert wurden und bereits währenddessen angeschlossen wurden. Alle kommunalen Schulen werden verkabelt und ausgestattet. Bezüglich der Abschreibung der Geräte führt sie aus, dass Linux auch auf älteren Geräten gut läuft und sie deshalb auch länger nutzbar sind. Bei der Anwendung von Linux kommt es wohl bei Formularen des Verwaltungsbereiches zu Problemen; dies liegt aber in Zuständigkeit der KID.

**Stadtrat Zander** schlägt vor, das Thema Digitalisierung quartalsmäßig auf die Tagesordnung des BSS zu setzen. **Frau Stieler-Hinz** und die Mitglieder des BSS schließen sich dem an.

**Stadtrat Zander** erwartet ebenfalls, dass das Personal aufgestockt wird. Ihm macht Sorgen, dass alles viel zu lange dauert. Er fragt, ob jede Schule einen Greenscreen besitzt. **Frau Küllertz** weist darauf hin, dass die Greenscreens bei Nachfrage an die Schulen ausgeliehen werden.

**Stadtrat Kumpf** möchte noch einmal darauf hinweisen, dass Fuxx-Noten nur von 2 Schulen genutzt werden; viel mehr Schulen möchten dies aber ebenfalls. Hierfür sollten finanzielle Mittel eingestellt werden. **Frau Küllertz** weist darauf hin, dass das Bildungsmanagement des Landes im Aufbau ist. Damit würden auch die unterschiedlichen Interessen in den verschiedenen Schulformen abgedeckt.

**Frau Stieler-Hinz** macht darauf aufmerksam, dass in noch nicht einmal 1 Jahr bereits sehr viel erreicht wurde. Sie führt aus, dass das Thema Digitalisierung für sehr wichtig erachtet wird und das zeigt sich auch in der unbefristung der Administratoren-Stellen.

## 6. Sachstand Neubau und Sanierung von Schulen

---

**Herr Wasser, KGm**, gibt einen Überblick.

### GS Ottersleben

Termin mit Unternehmer am 11.11.2022 für die Fertigstellung des Rohbaus. Ausbaugewerke sind beauftragt, so dass mit dem Ausbau zum Termin begonnen werden kann.

### Gms Goethe

Der Zeitplan ist nicht einzuhalten. Kommende Woche wird es hierzu eine Krisensitzung geben.

### GS Fliederhof

Bauordnungsrechtliche Abnahme erfolgt. Der Umzug soll im neuen Jahr erfolgen. Einige Schwierigkeiten gibt es im Außenbereich, die aber zu bewältigen sind.

### IGS Uniplatz - Schulneubau

Das Projekt ist bestmöglich aufgestellt, so dass ein Baubeginn in 2023 möglich ist.

### GS Westerhüsen

Die Baugenehmigung liegt vor und erste Ausschreibungen sind erfolgt. Termin Anfang 2023 abhängig von Fertigstellung GmS Goethe, Baugewerk kann auch bei Schlechtwetterperiode begonnen werden. Neubau ab März 2023.

### Neubau Sporthalle TuS

Ein GÜ wird beauftragt werden; im Übergang soll schon mit der Ausführungsplanung begonnen werden. Zielstellung ist die Fertigstellung Ende 2024

### 3- Felder- Halle/Lorenzweg

Termin II. Quartal 2023 wird versucht zu halten. Innenausbau kommt gut voran.

## 7. Aktivitäten im Sportbereich

---

**Frau Richter** informiert, dass am 01.11.2022 Herr Mario Winkler als Fachdienstleiter Sport und Bäder im FB 40 angefangen hat.

**Herr Winkler** stellt sich vor und informiert, dass er zuletzt als Leiter Organisation Verein & Nachwuchs beim 1. FCM tätig war.

**Die Vorsitzende** begrüßt im Namen des BSS Herrn Winkler und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

**Stadtrat Heynemann** fragt nach, ob es bereits konkrete Sachlagen gibt, dass Hallen geschlossen und Flutlichter abgestellt werden sollen. **Frau Richter** führt aus, dass derzeit noch die Abfrage bei den Vereinen läuft und erst nach deren Rücklauf eine ausführliche Information erfolgen kann. Derzeit ist ihr nichts bekannt. Allerdings ist die Ungewissheit schwierig. In den kommunalen Sportstätten sind allerdings die Temperaturen bereits angepasst worden.

## 8. Beschlussvorlagen

---

- 8.1. Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zur 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 131-1 „Nachtweide in einem Teilbereich“  
Vorlage: DS0348/22
- 

Im Folgenden werden die DS 348/22 und DS0349/22 zusammen diskutiert.

**Frau Mrochen vom Stadtplanungsamt** bringt die Drucksachen ein. **Stadtrat Canehl** findet es wichtig, dass neben dem Bauausschuss auch der BSS sich mit diesem Thema beschäftigt.

**Stadtrat Zander** führt aus, dass die Bürger vor der Planung gehört werden müssen.

**Frau Dr. Kirstein** macht deutlich, dass es hier um die Verkehrssituation von 3 Schulen und 2 Kitas geht. Es muss darauf hingewirkt werden, Lösungsvorschläge zu finden.

**Die Vorsitzende** bittet zur Abstimmung:

Der Änderungsantrag DS0348/22/1 wird mit **2:0:4 Stimmen** empfohlen.

Die so geänderte DS0348/22 wird mit **2:2:2 Stimmen** nicht empfohlen.

- 8.1.1. Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zur 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 131-1 „Nachtweide in einem Teilbereich“  
Vorlage: DS0348/22/1
- 

Siehe 8.1

- 8.2. Öffentliche Auslegung des 3. Entwurfs der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 131-1 „Nachtweide in einem Teilbereich“  
Vorlage: DS0349/22
- 

**Stadtrat Canehl** kritisiert, dass die Verkehrssituation für Schulen verbessert werden muss. Wegen der Parksituation vor Ort macht er deutlich, dass Eltern natürlich das Recht haben, ihre Kinder mit dem Auto zur Schule zu fahren und dass man „Elterntaxis“ nicht verbieten kann. Die Straßenverkehrsbehörde muss hier ein Konzept vorlegen. Wegen einer sicheren Radwegeverbindung müssen Parkplätze reduziert werden. Die Straßenverkehrsbehörde ignoriert den Grundsatz des fließenden Verkehrs. Seiner Meinung nach muss hier eine Quartiersgarage bzw. ein Parkhaus geschaffen werden. Er stellt dazu folgenden Änderungsantrag zur DS0349/22:

„Der Ausschuss Bildung, Schule und Sport empfiehlt dem Stadtrat, den Entwurf noch einmal wie folgt ändern zu lassen:

Im Baufeld WA1 ist an der Nachtweide eine Quartiersgarage bzw. ein Parkhaus vorzusehen, um dem aktuell vorhandenen Parkdruck gerecht zu werden. Im Gegenzug ist auf die Parkplätze im Bereich der Straßenverkehrsfläche der Nachtweide zugunsten einer insbesondere für Schulkinder sicheren Wegeführung und Straßenquerung für den Rad- und Fußverkehr zu verzichten.“

**Stadtrat Zander** ist damit nicht einverstanden und wird dem nicht zustimmen. Hier wird ein Spielplatz gegen eine Parkgarage ausgespielt. Er hätte heute von der Verwaltung ein Verkehrskonzept erwartet. Außerdem ist noch ein Vor-Ort-Termin angesetzt. Er erwartet vor einem Bebauungsplan das Verkehrskonzept.

**Stadtrat Kumpf** kritisiert, dass wieder ein Änderungsantrag als Tischvorlage eingebracht wird. So bleibt keine Zeit, sich damit auseinanderzusetzen. Er macht deutlich, dass die dort wohnende Bevölkerung das Parkhaus nicht nutzen würde; dieses wäre zu teuer. Deshalb wird man auch keinen Investor dafür finden. Er wird der Drucksache nicht zustimmen.

**Frau Mrochen** macht deutlich, dass der Bebauungsplan nur die Verkehrsfläche festsetzt aber nicht die Aufteilung der Flächen festlegt. Sie versteht die Bedenken, aber das kann der Bebauungsplan nicht leisten.

**Stadtrat Jannack** führt aus, dass die Verbesserung der Schulwegesituation das Ziel ist. Der B-Plan verschärft seiner Meinung nach die Situation. Der Änderungsantrag von **Stadtrat Canehl** bietet hier eine sinnvolle Lösung an.

Der Änderungsantrag DS0349/22/1 wird mit **2:0:4 Stimmen** empfohlen.

Der Änderungsantrag DS0349/22/2 wird mit **1:2:3 Stimmen** nicht empfohlen.

Der von **Stadtrat Canehl** eingebrachte Änderungsantrag wird mit **2:3:1 Stimmen** abgelehnt.

Die Drucksache wird mit **1:2:3 Stimmen** nicht empfohlen.

- 8.2.1. Öffentliche Auslegung des 3. Entwurfs der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 131-1 „Nachtweide in einem Teilbereich“  
Vorlage: DS0349/22/1
- 

Der Änderungsantrag wird mit **2:0:4 Stimmen** empfohlen.

- 8.2.2. Öffentliche Auslegung des 3. Entwurfs der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 131-1 „Nachtweide in einem Teilbereich“  
Vorlage: DS0349/22/2
- 

Der Änderungsantrag wird mit **1:2:3 Stimmen** nicht empfohlen.

- 8.3. Variantenuntersuchung zum Verfahren der Verteilung der Einschüler an kommunale Grundschulen ab dem Schuljahr 2024/25  
Vorlage: DS0530/22
- 

**Frau Richter** bringt die Drucksache ein und erläutert die Varianten anhand einer Powerpoint-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage beigelegt wird.

**Frau Richter** betont, dass die Zahl der Einschüler von den Geburten derzeit zurückgeht. Allerdings müssen Entwicklungen, wie Ukraine, Migration und Intel berücksichtigt werden. Aus Sicht der Verwaltung überwiegen die Vorteile der Bildung von Schulbezirken bei Weitem die beiden anderen Verfahren. Mit den Universitäten Magdeburg und Trier soll das Verfahren der Schulbezirksbildung weiter optimiert werden. Nach Analyse der Entwicklung der Schülerzahlen (z. B. Ukraine, INTEL) sollte nach dem Schuljahr 2027/28 neu entschieden werden.



**Frau Richter** macht deutlich, dass die Schülerströme möglichst so zu leiten sind, dass Bestandsgefährdungen ausgeschlossen werden und homogene Klassengrößen das Ziel sind.

**Stadtrat Kumpf** lobt die Verwaltung für die geleistete Arbeit, kritisiert aber, dass „Problemschulen“ mit einem Migrationsanteil zum Teil von 77 % von den Eltern nicht angewählt würden, um ihren Kindern die bestmögliche Ausbildung zu ermöglichen. Die „Zwangsschulbezirke“ haben auch teils hinsichtlich langer Wege Nachteile. Die Clusterbildung wäre ein guter Kompromiss

**Stadtrat Canehl** findet die Drucksache der Verwaltung gut. Der damalige Versuch war nur auf 4 Schulen in Stadtfeld begrenzt und er versteht die Argumentation der Verwaltung. Er lobt die gut lesbaren Schulbezirkspläne des Amtes für Statistik. **Stadtrat Canehl** hat mehrere konkrete Fragen, die die Verwaltung beantwortet.

**Stadtrat Kumpf** macht deutlich, dass durch die Geschwisterregelung die Migrationsrate noch erhöht wird. **Frau Richter** erläutert, dass es rund 300 Anträge gab, von denen rund 195 genehmigt und 75 abgelehnt wurden; das entspricht nur 4 % aller Einschüler,

**Herr Stage** macht darauf aufmerksam, dass Eltern Anträge erst gar nicht stellen, weil sie wissen, dass sie sowieso abgelehnt werden. Zum aktuellen Stand fahren die Schulen am Limit – es ist der falsche Zeitpunkt, um die Einzugsbereiche zu öffnen. Außerdem betont er, dass die Schulen mit hohem Migrationsanteil ebenfalls gute Kompetenzen haben; Toleranz wird hier als Stärke und Chance gesehen.

**Frau Dr. Kirstein** bittet darum, zu überlegen, welches Ziel verfolgt werden soll. Der Elternwillen muss ernstgenommen werden. Die Vielzahl der Eltern wünscht sich eine wohnortnahe Beschulung ihrer Kinder. Einzelne Eltern wird es geben, die außerhalb des Schulbezirkes ihr Kind einschulen möchten, aber die Mehrheit ist das nicht. Der Stadelternrat befürwortet die weitere Beschulung mit Schulbezirken.

**Die Vorsitzende** stellt die Drucksache zur Abstimmung:

Die Drucksache wird mit **3:1:3 Stimmen** empfohlen.

- 8.4. Satzung über die Festlegung von Kapazitätsgrenzen zur Aufnahme in den 5. Schuljahrgang für das Schuljahr 2023/24 an weiterführende kommunale Schulen der Landeshauptstadt Magdeburg  
Vorlage: DS0534/22
- 

**Frau Althaus** bringt die Drucksache ein und informiert, dass es Klagen gab, aber die Satzung vor Gericht als rechtlich sicher bestätigt wurde.

Nach kurzer Diskussion wird die Drucksache mit **5:0:2 Stimmen** empfohlen.

- 8.5. Integrationskonzept der Landeshauptstadt Magdeburg ab 2022  
Vorlage: DS0583/21
- 

**Herr Dr. Gottschalk** bringt die Drucksache ein. Zielstellung ist die gleichberechtigte Teilnahme aller Bevölkerungsgruppen am gesellschaftlichen Geschehen.

Die Drucksache wird mit **6:0:1 Stimmen** empfohlen.

## 9. Informationen

---

### 9.1. Arbeitsgruppen und Initiativfonds Gemeinwesenarbeit 2021 Vorlage: I0256/22

---

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

### 9.2. Zooschule und Umweltbildung Vorlage: I0259/22

---

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

## 10. Verschiedenes

---

**Die Vorsitzende** gibt die Termine des BSS für das Jahr 2023 an:

10.01.23, 21.02.23, 07.03.23, 18.04.23, 09.05.23, 13.06.23, 15.08.23, 05.09.23, 17.10.23, 07.11.23, 12.12.23

Der Ausschuss beginnt jeweils 16:30 Uhr, im Alten Rathaus, Ratssaal.

**Die Vorsitzende** macht auf die „Magdeburger Erklärung“ zum drastischen Mangel an Lehrkräften und Schulpädagogen in Sachsen-Anhalt aufmerksam. Die Erklärung wird dem Protokoll als Anlage beigefügt. **Stadtrat Canehl** fragt, ob die IHK und die Handwerkskammer ebenfalls angefragt wurden. **Die Vorsitzende** betont, dass sie erst die Zustimmung des BSS abwarten wollte. Wichtig sei, dass auch die Wirtschaft miteinbezogen wird.

**Stadtrat Heynemann** fragt nach, warum Stadträtin Frau Meyer-Pinger mit auf der Erklärung steht. **Die Vorsitzende** erläutert dies. Es bestünde die Möglichkeit, dass alle Mitglieder des Ausschusses namentlich genannt werden würden. **Stadtrat Heynemann** spricht sich dafür aus, dass nur die Vorsitzende des Ausschusses auf der Erklärung steht. **Die Vorsitzende** stellt dies zur Abstimmung. Dem Vorschlag wird mit **6:0:1 Stimmen** gefolgt.

**Frau Stieler-Hinz** informiert, dass die Oberbürgermeisterin angefragt wurde und zugestimmt hat.

**Stadtrat Kumpf** kritisiert, dass der Termin des Stammtisches schlecht geplant war; es konnten nur 2 Stadträte teilnehmen.

**Die Vorsitzende** hält die „Magdeburger Erklärung“ für ein wichtiges Signal an das Land!

Die Ausschussmitglieder stimmen der Erklärung mit **6:0:1 Stimmen** zu.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Kornelia Keune  
Vorsitzende

Diana Dreyer  
Schriftführerin